

Teilfortschreibung des Schulentwicklungsplanes A für die Gymnasiale Oberstufe

Vorhandene Kapazität in den Oberstufen allgemeinbildender Schulen

In den Oberstufen der Gymnasien, den Oberstufen der Gesamtschulen und den Oberstufengymnasien stehen in 95 Zügen rechnerisch 6.555 Plätze zur Verfügung. Bei dieser Berechnung wurde die Zügigkeit der Schulen, wie sie mit der Fortschreibung des Schulentwicklungsplans A 2007 beschlossen wurde, und eine zwischen Schulträger und Staatlichem Schulamt abgestimmte Aufnahmekapazität von 25 Schülerinnen und Schülern je Zug in der Einführungsphase und 22 Schülerinnen und Schüler in der Qualifizierungsphase zugrunde gelegt. Hinzu kommt die Aufnahmekapazität des Gymnasiums Riedberg, das sich seit dem Schuljahr 2009/2010 sukzessive aufbaut und im Schuljahr 2014/2015 die gymnasiale Oberstufe erreicht haben wird.

Platzkapazität der Sekundarstufe II der allgemeinbildenden Schulen

Schule	Zügigkeit	Aufnahmekapazität E1/E2	Aufnahmekapazität Q1/Q2	Aufnahmekapazität Q3/Q4	Summe
Bettinaschule	4	100	88	88	276
Carl-Schurz-Schule	4	100	88	88	276
Carl-von-Weinberg-Schule	3	75	66	66	207
Elisabethenschule	4	100	88	88	276
Ernst-Reuter-Schule I	7	175	154	154	483
Freiherr-vom-Stein-Schule	4	100	88	88	276
Friedrich-Dessauer-Gymnasium	12	300	264	264	828
Goethe-Gymnasium	4	100	88	88	276
Gymnasium Riedberg	5	125	110	110	345
Heinrich-von-Gagern-Gymnasium	4	100	88	88	276
Helmholtzschule	4	100	88	88	276
Lessing-Gymnasium	3	75	66	66	207
Liebigschule	4	100	88	88	276
Max-Beckmann-Schule	8	200	176	176	552
Musterschule	4	100	88	88	276
Otto-Hahn-Schule	3	75	66	66	207
Schillerschule	4	100	88	88	276
Schule am Ried	4	100	88	88	276
Wöhlerschule	5	125	110	110	345
Ziehenschule	5	125	110	110	345
Gesamt	95	2375	2090	2090	6555

Quelle: SEP 2007

Bisherige Entwicklung der Oberstufen

Bedingt durch die Einführung des achtjährigen Gymnasiums (G8) trafen im Wesentlichen ab dem Schuljahr 2010/2011 in den gymnasialen Oberstufen die ersten Jahrgänge der auf fünf Jahre verkürzten gymnasialen Mittelstufe (Absolventen der Klasse 9) mit den letzten Jahrgängen der noch sechsjährigen gymnasialen Mittelstufe (Absolventen der Klasse 10) zusammen, die sogenannten Doppeljahrgänge. 2009/2010 hatten bereits die Schülerinnen und Schüler von zwei Pilotschulen die Oberstufe erreicht. In den Jahren 2010 bis 2013 kommt es dadurch zu deutlich erhöhten Jahrgangsbreiten in den gymnasialen Oberstufen.

Entwicklung der Anzahl der Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe II der allgemeinbildenden Schulen 2005 bis 2012

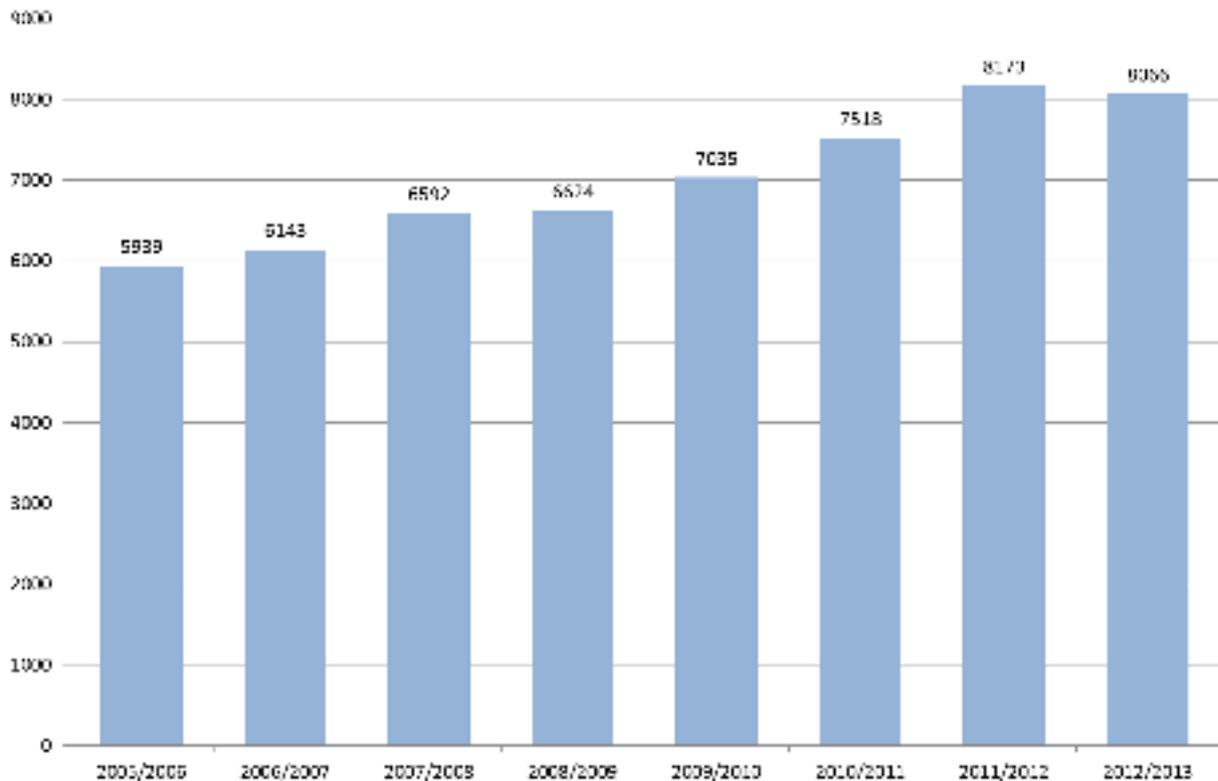
	2005/ 2006	2006/ 2007	2007/ 2008	2008/ 2009	2009/ 2010	2010/ 2011	2011/ 2012	2012/ 2013
Bettinaschule	254	276	287	298	280	379	403	398
Carl-Schurz-Schule	225	253	304	306	311	290	411	431
Carl-von-Weinberg-Schule	209	211	225	215	218	240	229	221
Elisabethenschule	285	277	366	335	325	383	382	372
Ernst-Reuter-Schule I	439	429	449	461	491	495	490	499
Freiherr-vom-Stein-Schule	220	212	255	262	264	315	322	330
Friedrich-Dessauer-Gymnasium	756	757	797	822	853	775	778	758
Goethe-Gymnasium	296	322	340	340	358	350	449	440
Heinrich-von-Gagern-Gymnasium	248	259	241	245	246	360	405	394
Helmholtzschule	282	303	301	288	292	292	365	364
Lessing-Gymnasium	196	189	242	241	220	212	292	345
Liebigschule	255	266	275	289	279	412	432	445
Max-Beckmann-Schule	572	585	605	565	567	576	583	594
Musterschule	234	262	296	279	304	405	406	386
Otto-Hahn-Schule	184	178	203	246	287	327	322	350
Schillerschule	387	402	379	362	453	451	454	376
Schule am Ried	184	170	195	190	252	229	264	239
Wöhlerschule	351	400	419	450	584	584	579	501
Ziehenschule	362	392	413	430	451	443	607	623
Gesamt	5939	6143	6592	6624	7035	7518	8173	8066

Quelle: Hessisches Kultusministerium

Zuwächse in der gymnasialen Oberstufe sind aber auch durch eine vermehrte Bildungsteilnahme bedingt. Es zeigt sich ein Trend zu höheren Schulabschlüssen, der sich in stabilen Übergangszahlen aus Realschulen (trotz einer organisatorischen Verringerung des Realschulangebots durch die Zusammenführung von zwei Realschulen und IGS-Umwandlung einer Schule) und ansteigenden Übergangszahlen aus integrierten Jahrgangsstufen in die Oberstufengymnasien niederschlägt. So haben sich die Übergänge in die gymnasiale Oberstufe von Absolventen der integrierten Gesamtschulen zwischen 2005 und 2011 von 152 auf 291 nahezu verdoppelt. Noch stärker gestiegen sind die Anmeldungen von Schülerinnen und Schülern der Frankfurter integrierten Gesamtschulen zur Sekundarstufe II der allgemeinbildenden Schulen. Sie haben sich von 165 im Schuljahr 2005/2006 auf 387 im Schuljahr 2012/2013 erhöht (Quelle: Hessisches Kultusministerium: Erhebung der Anmeldungen an weiterführende Schulen [AWS], Erhebung der Übergänge an weiterführende Schulen [EM/EOS]).

Insgesamt ist die Zahl der Schülerinnen und Schüler in den Oberstufen der allgemeinbildenden Schulen in diesem Zeitraum von 5.939 auf 8.066 gewachsen.

Zahl der Schülerinnen und Schüler in gymnasialen Oberstufen vom Schuljahr 2005/2006 bis zum Schuljahr 2012/2013



Quelle: Hessisches Kultusministerium (Hesis)

Prognose des Hessischen Statistischen Landesamtes bis 2020

Das Hessische Statistische Landesamt hat eine regionalisierte Vorausberechnung der Zahlen der Schülerinnen und Schüler sowie der Schulentlassenen vorgenommen. Grundlage der Vorausberechnung war ein Modell, das das hessische Schulsystem mit seinen verschiedenen Schulformen, wie es zum Zeitpunkt der Modellrechnung organisiert war, abbildet. Als Basis der vorliegenden Vorausberechnung dienten die Variante W1 der 12. regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung des Hessischen Statistischen Landesamtes auf Ebene der Kreise und kreisfreien Städte aus dem Jahr 2010 und die Ergebnisse der Schulstatistik des Schuljahres 2009/2010. Die Modellrechnung beruht auf der Annahme, dass das Bildungsverhalten der Schüler sich über den gesamten Vorausberechnungszeitraum, der sich auf der regionalen Ebene bis 2020 erstreckt, nicht ändert (Status-quo-Berechnung).

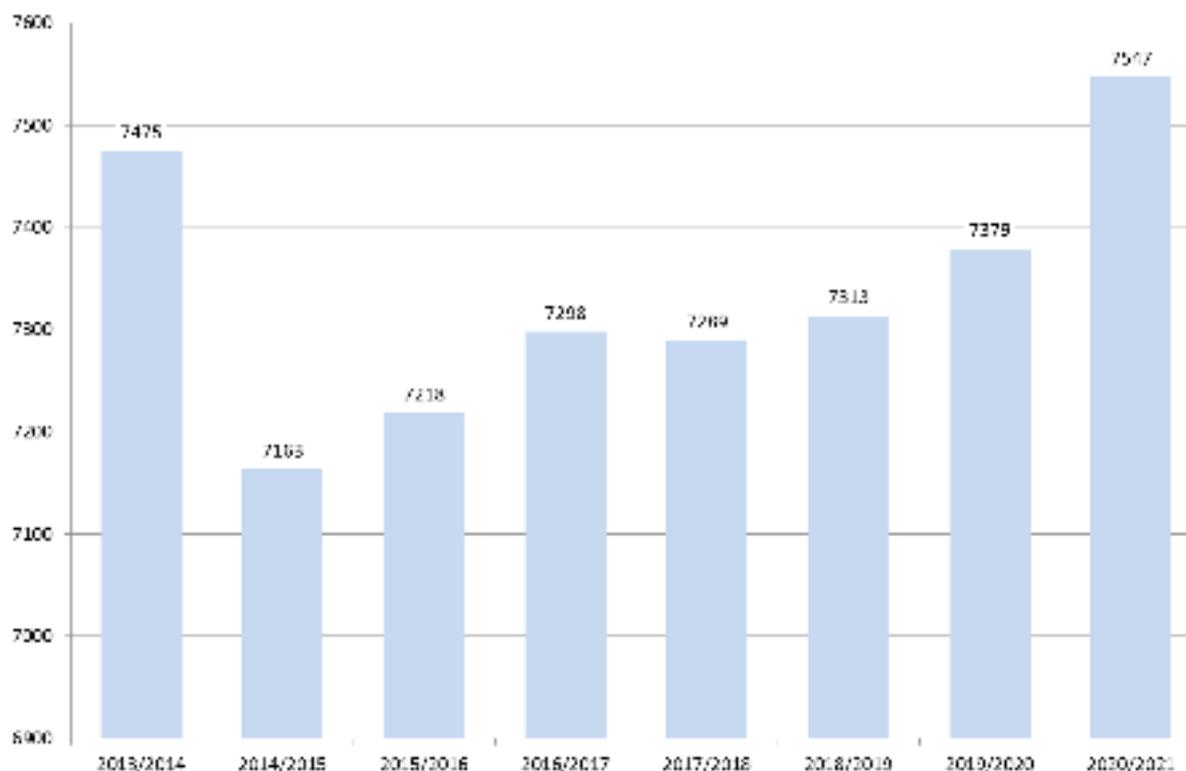
Ergebnisse der regionalisierten Schüler- und Schulabgängervorausberechnung des Hessischen Statistischen Landesamtes für die allgemeinbildenden Schulen der Sekundarstufe II

	Jahrgangsstufe			Gesamt
	11	12	13	
SJ2009	2750	2209	2076	7035
SJ2010	3140	2473	2051	7664
SJ2011	3013	2819	2294	8126
SJ2012	2610	2710	2616	7936
SJ2013	2609	2349	2517	7475
SJ2014	2635	2347	2181	7163
SJ2015	2668	2371	2179	7218
SJ2016	2694	2402	2202	7298
SJ2017	2632	2426	2231	7289
SJ2018	2691	2370	2252	7313
SJ2019	2754	2424	2201	7379
SJ2020	2815	2481	2251	7547

Quelle: HSL 2010

Die Modellrechnung zeigt, dass nach dem Ausscheiden der Doppeljahrgänge im Jahr 2014 die Zahl der Schülerinnen und Schüler in der Oberstufe um rd. 300 absinkt, in den Folgejahren jedoch wieder ansteigt und im Schuljahr 2020/2021 wieder über 7.500 Schülerinnen und Schüler die Oberstufen besuchen werden.

Zahl der Schülerinnen und Schüler in den gymnasialen Oberstufen vom Schuljahr 2013/2014 bis zum Schuljahr 2020/2021 nach der regionalisierten Schüler- und Schulabgängervorausberechnung des Hessischen Statistischen Landesamtes für die allgemeinbildenden Schulen



Quelle: HSL 2010

Zusätzlicher Bedarf

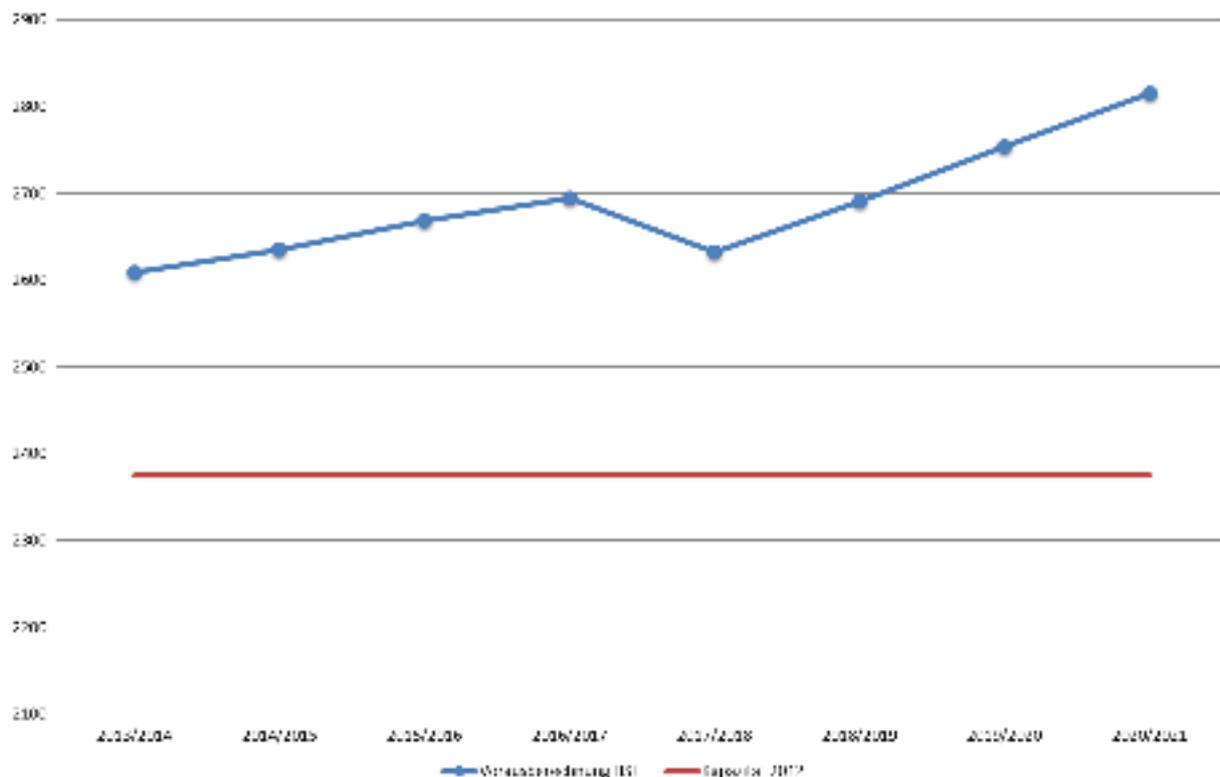
Im Bereich der weiterführenden allgemeinbildenden Schulen der Sekundarstufe II besteht ein sehr hoher Auslastungsgrad der tatsächlich zur Verfügung stehenden Räume. Die frei werdenden Kapazitäten in der Mittelstufe durch den Wegfall eines Jahrgangs (G8) wurden in den letzten Jahren durch den Raumbedarf in der Sekundarstufe II vollständig in Anspruch genommen. In Zukunft kann die Unterdeckung in der Sekundarstufe II nicht mehr durch diese Raumüberhänge in der Mittelstufe kompensiert werden.

Dies wird aus verschiedenen Gründen nicht mehr möglich sein:

- Steigende Schülerzahl in den Mittelstufen der Gymnasien
- Voraussichtlicher Wechsel eines nicht unerheblichen Teils der Gymnasien zur sechsjährigen Mittelstufe mit der Folge, dass derzeit von der Sekundarstufe II genutzte räumliche Kapazitäten nicht mehr zur Verfügung stehen (zu Jahresbeginn 2013 haben bereits 6 Gymnasien eine Rückkehr zu G9 avisiert)
- Steigende Schülerzahl in den integrierten Gesamtschulen und ein anhaltender Trend zum Abschluss „allgemeine Hochschulreife“

Stellt man die vorhandene Kapazität in der Einführungsphase der prognostizierten Nachfrage gegenüber, ergibt sich bereits für das Schuljahr 2013/2014 eine Lücke von rd. 230 Plätzen.

Derzeitige Kapazität in der Einführungsphase der Oberstufe und prognostizierter Platzbedarf vom Schuljahr 2013/14 bis zum Schuljahr 2020/2021



Die folgende Tabelle stellt für den Zeitraum 2013 bis 2020 die vom Hessischen Statistischen Landesamt berechneten Schülerzahlen der derzeit vorhandenen Kapazität in der Sekundarstufe II der allgemeinbildenden Schulen gegenüber und zeigt deutlich die kontinuierliche Unterdeckung des Platzbedarfes in den nächsten Jahren.

Schuljahr	Einführungsphase E1/E2		Qualifikationsphase Q1/Q2		Qualifikationsphase Q3/Q4		Differenz
	Kapazität 2012	Voraus- berechnung HSL	Kapazität 2012	Voraus- berechnung HSL	Kapazität 2012	Voraus- berechnung HSL	
2013/2014	2375	2609	2090	2349	2090	2517	-920
2014/2015	2375	2635	2090	2347	2090	2181	-608
2015/2016	2375	2668	2090	2371	2090	2179	-663
2016/2017	2375	2694	2090	2402	2090	2202	-743
2017/2018	2375	2632	2090	2426	2090	2231	-734
2018/2019	2375	2691	2090	2370	2090	2252	-758
2019/2020	2375	2754	2090	2424	2090	2201	-824
2020/2021	2375	2815	2090	2481	2090	2251	-992

Quelle: SEP 2007/HSL 2010

Organisationsmaßnahme

Aus dieser Teilfortschreibung des Schulentwicklungsplanes resultiert als Schulorganisationsmaßnahme gemäß § 146 Hessisches Schulgesetz mit Wirkung zum Schuljahr 2013/2014 die Errichtung eines 8-zügigen Oberstufengymnasiums für rund 550 Schülerinnen und Schüler.

Das neue Oberstufengymnasium soll seinen Unterrichtsbetrieb in einer Pavillonanlage im Neubaugebiet Riedberg aufnehmen. Dort steht entweder die derzeit noch durch das Gymnasium Riedberg (Bezug des neu erbauten Schulgebäudes 2013) genutzte Pavillonanlage oder ein für schulische Zwecke reserviertes Grundstück an der Gräfin-Dönhoff-Straße zur Verfügung. Der Standort Riedberg eignet sich durch die gute Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln hervorragend für eine Oberstufe, die zur Deckung des stadtweiten Bedarfes beitragen soll und kann so lange genutzt werden, bis der endgültige Schulstandort zur Verfügung steht. Die Standortentscheidung wird für die erste Jahreshälfte 2013 angestrebt.